

<u>Raummodul 1: Deutschland in Europa</u> <u>Thema:</u> „Wirtschafts- und sozialräumliche Prozesse in Deutschland als europäischem Teilraum“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Bevölkerungsentwicklung, -verteilung und -struktur 	Mecklenburg-Vorpommern, Wilhelmshaven, München	<ul style="list-style-type: none"> •Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) •Anthropogeographische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Tradition); (F1) •Demographische Strukturen und Entwicklungen (F1) 	<ul style="list-style-type: none"> •orientieren sich in virtuellen Welten und setzen diese mit realen Gegebenheiten in Beziehung. (O)
<ul style="list-style-type: none"> •Probleme und Perspektiven zentraler und peripherer Räume (Zentrum-Peripherie-Modell, Gunstfaktoren von Agglomerationen, ökologische Überlastung, Zu- und Abwanderung, Tourismus als Chance peripherer Räume) 	Mittlerer Neckar, Hamburg, Wilhelmshaven, Harz	<ul style="list-style-type: none"> •Mobilität (z. B. Migration, Tourismus, Pendlerströme); (F1) •Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •verarbeiten komplexe Gegebenheiten planmäßig mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen, Lösungsansätzen, Deutungen und Wertungen zu gelangen. (M)
<ul style="list-style-type: none"> •Strukturwandel in der Landwirtschaft (Agroindustrie, EU-Subventionen, nachwachsende Rohstoffe) 	Süddoldenburg, ökologische Landwirtschaft im Nahraum, Neue Bundesländer)	<ul style="list-style-type: none"> •Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •beurteilen auf der Basis eines Vergleichs verschiedene Lebenswelten, Normen und Konventionen in ihrer Raumwirksamkeit. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Strukturwandel in der Industrie (Standorttheorien, harte und weiche Standortfaktoren, Deindustrialisierung) 	Ruhrgebiet, Dresden	<ul style="list-style-type: none"> •Erklärungsansätze wirtschaftlicher Prozesse (z. B. Kondratieff, Postfordismus, Produkt-Lebenszyklus); (F2) •Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •beurteilen die Anwendbarkeit von Theorien und Modellen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Transformationsprozesse und EU-Osterweiterung 	Automobilindustrie in der Slowakei	<ul style="list-style-type: none"> •Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Deutschlands und Europas Stellung in der globalisierten Wirtschaft 	BASF, BMW, Containerverkehr	<ul style="list-style-type: none"> •Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (F2) •Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen.(B)
<ul style="list-style-type: none"> •Aufgaben und Instrumente der Raumplanung (Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse, grenzüberschreitende Entwicklung) 	Landesraumentwicklungsprogramm Niedersachsen, Euregio	<ul style="list-style-type: none"> •Nachhaltige Raumnutzung - Anforderungen und Maßnahmen (z. B. Ökobilanzen, ökologischer Fußabdruck, Aufforstung, Umsiedlung); (F3) •Grundzüge der Raumordnung für ländliche und städtische Räume (z. B. Zentralität, Regionalisierung); (F4) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Stadtentwicklung im 20. Jh. (Charta von Athen, Stadterneuerung, nachhaltige Stadtentwicklung, Suburbanisierung, Gentrifizierung) 	Hamburg-Hafencity, WHV, Hannover, Berlin	<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklungen in städtischen Räumen (neue Stadttypen, Global City, Megacity, Shrinking City); (F4) •Konzepte der Stadtentwicklung (F4) •Nachhaltige Stadtentwicklung (F4) 	

<u>Raummodul 2: Nordafrika und Vorderasien</u> <u>Thema:</u> „Entwicklungsprozesse in Nordafrika und Vorderasien (Orient).“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklungsprozesse in der Landwirtschaft (Bewässerungsfeldbau, Oasen, Rentenkapitalismus, Nomadismus) 		<ul style="list-style-type: none"> •Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (F2) •Indikatoren des Entwicklungsstandes (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •verarbeiten komplexe Gegebenheiten planmäßig mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen, Lösungsansätzen, Deutungen und Wertungen zu gelangen. (M)
<ul style="list-style-type: none"> •Ressource Wasser als Konfliktpotenzial 		<ul style="list-style-type: none"> •Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) •Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Ressource Wasser (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •beurteilen auf der Basis eines Vergleichs verschiedene Lebenswelten, Normen und Konventionen in ihrer Raumwirksamkeit. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Ressourcen Erdöl und Erdgas als Entwicklungsfaktoren 		<ul style="list-style-type: none"> •Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (F2) •Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (F2) •Pflanzliche, mineralische und energetische Rohstoffe (F3) •Entwicklungspotenziale und Perspektiven (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •nehmen Stellung zu Leitbildern, Normen und Konventionen. (B) •bewerten raumprägende Faktoren hinsichtlich ihrer Wirkung. (B) •bewerten Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Tourismus als Entwicklungsfaktor 		<ul style="list-style-type: none"> •Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten Ziele, Maßnahmen und Folgen von Projekten. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Die orientalische Stadt im Wandel 		<ul style="list-style-type: none"> •Konzepte der Stadtentwicklung (F4) •Anthropogeographische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Tradition); (F1) •Demographische Strukturen und Entwicklungen (F1) •Mobilität (z. B. Migration, Tourismus, Pendlerströme); (F1) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B) •beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)

<u>Raummodul 3: Afrika südlich der Sahara</u> <u>Thema:</u> „Entwicklungsbedingungen und Entwicklungen in Afrika südlich der Sahara.“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Nutzungsformen in der Landwirtschaft 		<ul style="list-style-type: none"> •Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) •Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) •Ressource Wasser (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •verknüpfen zielorientiert die gewonnenen Erkenntnisse mit anderen geographischen Informationen (z. B. Syndromansatz). (M) •beurteilen auf der Basis eines Vergleichs verschiedene Lebenswelten, Normen und Konventionen in ihrer Raumwirksamkeit. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Nachhaltigkeitsprobleme in der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung 		<ul style="list-style-type: none"> •Demographische Strukturen und Entwicklungen (F1) •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Aspekte des Klimawandels (F1) •Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung (F3) •Nachhaltige Raumnutzung - Anforderungen und Maßnahmen (z. B. Ökobilanzen, ökologischer Fußabdruck, Aufforstung, Umsiedlung); (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •nehmen Stellung zu Leitbildern, Normen und Konventionen. (B) •bewerten raumprägende Faktoren hinsichtlich ihrer Wirkung. (B) •bewerten Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren. (B) •bewerten Ziele, Maßnahmen und Folgen von Projekten. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Mineralische und energetische Rohstoffe als Entwicklungsfaktor und Konfliktpotenzial 		<ul style="list-style-type: none"> •Pflanzliche, mineralische und energetische Rohstoffe (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklungshemmende Faktoren (z. B. physisch-geographische Faktoren, Tribalismus, Bad Governance, Aids) 		<ul style="list-style-type: none"> •Anthropogeographische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Tradition); (F1) •Entwicklungspotenziale und Perspektiven (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklungsprojekte 		<ul style="list-style-type: none"> •Indikatoren des Entwicklungsstandes (F2) •Entwicklungstheorien, -strategien (F2) •Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten (F2) •Entwicklungspotenziale und Perspektiven (F3) 	

<u>Raummodul 4: Lateinamerika</u> <u>Thema:</u> „Raumerschließung und sozioökonomische Strukturen in Lateinamerika.“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Nutzungsformen und Besitzstrukturen in der Landwirtschaft 		<ul style="list-style-type: none"> •Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •verarbeiten komplexe Gegebenheiten planmäßig mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen, Lösungsansätzen, Deutungen und Wertungen zu gelangen. (M) •bewerten raumprägende Faktoren hinsichtlich ihrer Wirkung. (B) •bewerten Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren. (B) •bewerten Ziele, Maßnahmen und Folgen von Projekten. (B) •bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B) •beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Maßnahmen der Raumerschließung 		<ul style="list-style-type: none"> •Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Aspekte des Klimawandels (F1) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Nachhaltigkeitsprobleme in der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung 		<ul style="list-style-type: none"> •Nachhaltige Raumnutzung - Anforderungen und Maßnahmen (z. B. Ökobilanzen, ökologischer Fußabdruck, Aufforstung, Umsiedlung); (F3) •Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung (F3) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Mineralische und energetische Rohstoffe als Entwicklungsfaktor 		<ul style="list-style-type: none"> •Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) •Pflanzliche, mineralische und energetische Rohstoffe (F3) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Slums und Marginalsiedlungen 		<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklungen in städtischen Räumen (neue Stadttypen, Global City, Megacity, Shrinking City); (F4) •Konzepte der Stadtentwicklung (F4) •Nachhaltige Stadtentwicklung (F4) 	

<u>Raummodul 5: Angloamerika</u> <u>Thema:</u> „Wirtschaftliche und städtische Entwicklungsprozesse in Angloamerika.“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Gunst- und Ungunstfaktoren der Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamttraum USA (Klima, Böden, Relief); Great Plains, Kalifornisches Längstal 	<ul style="list-style-type: none"> • Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) • Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten raumprägende Faktoren hinsichtlich ihrer Wirkung. (B) • bewerten Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren. (B)
<ul style="list-style-type: none"> • Industrialisierung der Landwirtschaft und ihre Auswirkung auf den Weltagrarmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamttraum USA und ausgewählte Regionalbeispiele zum Thema 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Anwendbarkeit von Theorien und Modellen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch und Verfügbarkeit energetischer und mineralischer Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamttraum USA (Datenanalyse zum Thema, Umweltverträglichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) • Ressource Wasser (F3) • Nachhaltige Raumnutzung - Anforderungen und Maßnahmen (z. B. Ökobilanzen, ökologischer Fußabdruck, Aufforstung, Umsiedlung); (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> • Hightech-Standorte als Innovationszentren wirtschaftlicher Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Silicon Valley, Research Triangle 	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus (F2) • Erklärungsansätze wirtschaftlicher Prozesse (z. B. Kondratieff, Postfordismus, Produkt-Lebenszyklus); (F2) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen der wirtschaftlichen Vormachtstellung der USA 	<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen der wirtschaftlichen Entwicklung • Datenanalyse; Vergleich mit ausgewählten Staaten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (F2) • Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (F2) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Merkmale der nordamerikanischen Stadt (Edge City, Segregation) 	<ul style="list-style-type: none"> • Los Angeles • Phoenix • New York, Detroit, Chicago 	<ul style="list-style-type: none"> • Demographische Strukturen und Entwicklungen (F1) • Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten (F2) • Entwicklungen in städtischen Räumen (neue Stadttypen, Global City, Megacity, Shrinking City); (F4) • Konzepte der Stadtentwicklung (F4) 	

<u>Raummodul 6:</u> <u>Russland und die asiatischen Nachfolgestaaten der Sowjetunion</u> Thema: „Entwicklungsvoraussetzungen und wirtschaftsräumliche Entwicklungen in Russland und den asiatischen Nachfolgestaaten der Sowjetunion.“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Probleme der Raumnutzung (z. B. Raumweite, naturräumliche Herausforderungen) 		<ul style="list-style-type: none"> •Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) •Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Ressource Wasser (F3) •Entwicklungspotenziale und Perspektiven (F3) •Nachhaltige Raumnutzung - Anforderungen und Maßnahmen (z. B. Ökobilanzen, ökologischer Fußabdruck, Aufforstung, Umsiedlung); (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten raumprägende Faktoren hinsichtlich ihrer Wirkung. (B) •bewerten Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren. (B) •bewerten Ziele, Maßnahmen und Folgen von Projekten. (B) •bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B) •beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Bevölkerungsverteilung, ethnische Differenzierung 		<ul style="list-style-type: none"> •Anthropogeographische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Tradition); (F1) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Der Transformationsprozess und seine wirtschaftsstrukturellen Auswirkungen 		<ul style="list-style-type: none"> •Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (F2) •Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (F2) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Russlands wirtschaftsräumliche Verflechtung mit Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion 		<ul style="list-style-type: none"> •Demographische Strukturen und Entwicklungen (F1) •Indikatoren des Entwicklungsstandes (F2) •Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten (F2) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Transformation im städtischen Raum 		<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklungen in städtischen Räumen (neue Stadttypen, Global City, Megacity, Shrinking City); (F4) •Konzepte der Stadtentwicklung (F4) 	

<u>Raummodul 7: Südasien</u> <u>Thema:</u> „Entwicklungsbedingungen und sozioökonomische Veränderungen in Südasien.“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> • Abhängigkeit vom Monsun 	<ul style="list-style-type: none"> • Monsunentstehung • Variabilität des Monsun • Bewässerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) • Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen auf der Basis eines Vergleichs verschiedene Lebenswelten, Normen und Konventionen in ihrer Raumwirksamkeit. (B)
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungshemmnisse im ländlichen Raum 	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsstruktur und Entwicklung • Kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt • Strukturen südasiatischer Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Anthropogeographische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Tradition); (F1) • Demographische Strukturen und Entwicklungen (F1) • Eingriffe in Ökosysteme (F1) 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zu Leitbildern, Normen und Konventionen. (B) • bewerten Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren. (B) • bewerten Ziele, Maßnahmen und Folgen von Projekten. (B)
<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten demographischer Entwicklung und Tragfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Demographischer Übergang • Monsunabhängigkeit • „Grüne Revolution“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung (F3) • Entwicklungspotenziale und Perspektiven (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B) • beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> • Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Moderne 	<ul style="list-style-type: none"> • Industrialisierung nach der Unabhängigkeit • Wirtschaftliche Öffnung und Globalisierung; Indiens Stellung in der Weltwirtschaft • Indien und die Neuen Technologien 	<ul style="list-style-type: none"> • Indikatoren des Entwicklungsstandes (F2) • Entwicklungstheorien, -strategien (F2) • Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten (F2) • Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (F2) • Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus (F2) • Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (F2) • Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (F2) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Metropolisierung als Folge industrierräumlicher Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Urbanisierung als Folge der Landflucht und Industrialisierung • Disparitäten zwischen Stadt und Land 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen in städtischen Räumen (neue Stadttypen, Global City, Megacity, Shrinking City); (F4) • Grundzüge der Raumordnung für ländliche und städtische Räume (z. B. Zentralität, Regionalisierung); (F4) • Konzepte der Stadtentwicklung (F4) 	

<u>Raummodul 9:</u> <u>Südostasien</u> <u>Thema:</u> „Wirtschaftsräumliche Strukturen und Veränderungen in Südasien.“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Infrastrukturelle Probleme von Inselstaaten 		<ul style="list-style-type: none"> •Indikatoren des Entwicklungsstandes (F2) •Anthropogeographische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Tradition); (F1) •Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten raumprägende Faktoren hinsichtlich ihrer Wirkung. (B) •bewerten Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Intensivierung in der Landwirtschaft 		<ul style="list-style-type: none"> •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung (F3) •Entwicklungspotenziale und Perspektiven (F3) •Nachhaltige Raumnutzung - Anforderungen und Maßnahmen (z. B. Ökobilanzen, ökologischer Fußabdruck, Aufforstung, Umsiedlung); (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten Ziele, Maßnahmen und Folgen von Projekten. (B) •bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B) •beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklung durch Ferntourismus 		<ul style="list-style-type: none"> •Mobilität (z. B. Migration, Tourismus, Pendlerströme); (F1) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Aktiv- und Passivräume Südasiens 		<ul style="list-style-type: none"> •Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) •Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) •Demographische Strukturen und Entwicklungen (F1) •Mobilität (z. B. Migration, Tourismus, Pendlerströme); (F1) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Phänomen „Tigerstaat“ 		<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklungstheorien, -strategien (F2) •Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus (F2) •Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (F2) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Metropolisierung als Folge weltwirtschaftlicher Verflechtungen 		<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklungen in städtischen Räumen (neue Stadttypen, Global City, Megacity, Shrinking City); (F4) •Konzepte der Stadtentwicklung (F4) 	

<u>Raummodul 8:</u> <u>Ostasien</u> <u>Thema:</u> „Demographische und wirtschafts- räumliche Entwick- lungen in Ostasien.“ <u>Inhaltliche</u> <u>Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und</u> <u>Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Bevölkerungsverteilung in China 		<ul style="list-style-type: none"> •Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) •Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) •Demographische Strukturen und Entwicklungen (F1) •Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •beurteilen auf der Basis eines Vergleichs verschiedene Lebenswelten, Normen und Konventionen in ihrer Raumwirksamkeit. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Besonderheiten demographischer Entwicklung und Tragfähigkeit 		<ul style="list-style-type: none"> •Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung (F3) •Entwicklungspotenziale und Perspektiven (F3) •Nachhaltige Raumnutzung - Anforderungen und Maßnahmen (z. B. Ökobilanzen, ökologischer Fußabdruck, Aufforstung, Umsiedlung); (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •nehmen Stellung zu Leitbildern, Normen und Konventionen. (B) •bewerten raumprägende Faktoren hinsichtlich ihrer Wirkung. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Chinas wirtschaftlicher Wandel und seine räumlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen 		<ul style="list-style-type: none"> •Anthropogeographische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Tradition); (F1) •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren. (B) •bewerten Ziele, Maßnahmen und Folgen von Projekten. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Chinas und Japans besondere Stellung in der Weltwirtschaft 		<ul style="list-style-type: none"> •Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus (F2) •Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (F2) •Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B) •beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Japan und Südkorea als Hightech-Standorte 		<ul style="list-style-type: none"> •Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus (F2) •Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (F2) •Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (F2) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Verstädterungsprozesse im Küstenraum 		<ul style="list-style-type: none"> •Entwicklungen in städtischen Räumen (neue Stadttypen, Global City, Megacity, Shrinking City); (F4) •Grundzüge der Raumordnung für ländliche und städtische Räume (z. B. Zentralität, Regionalisierung); (F4) •Konzepte der Stadtentwicklung (F4) 	

<u>Raummodul 10: Australien und Ozeanien</u> Thema: „Demographische Strukturen und Entwicklungspotentiale in Australien und Ozeanien.“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Besonderheiten der Bevölkerungsentwicklung und -verteilung in Australien und Neuseeland 		<ul style="list-style-type: none"> •Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe); (F1) •Grundzüge der naturräumlichen Gliederung (F1) •Demographische Strukturen und Entwicklungen (F1) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten raumprägende Faktoren hinsichtlich ihrer Wirkung. (B) •bewerten Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren. (B) •bewerten Ziele, Maßnahmen und Folgen von Projekten. (B) •bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B) •beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Landwirtschaft an der Trockengrenze 		<ul style="list-style-type: none"> •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Aspekte des Klimawandels (F1) •Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung (F3) •Ressource Wasser (F3) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Australiens Bedeutung als Rohstofflieferant 		<ul style="list-style-type: none"> •Pflanzliche, mineralische und energetische Rohstoffe (F3) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Tourismus – Image und Wirklichkeit 		<ul style="list-style-type: none"> •Mobilität (z. B. Migration, Tourismus, Pendlerströme); (F1) •Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus (F2) 	

<u>Raummodul 11: Weltmeere als Zukunftsraum</u> <u>Thema:</u> „Das Weltmeer als Zukunftsraum.“ <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	<u>Raum- und Fallbeispiele</u>	<u>Zugeordnete inhaltliche Schwerpunkte der Fachmodule:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (F1) ▪ Bedeutungswandel von Räumen (F2) ▪ Ressourcen und nachhaltige Entwicklung (F3) ▪ Siedlungsentwicklung und Raumordnung (F4) 	<u>Erwartete Kompetenzen¹⁾</u> <u>Kompetenzbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Orientierung (O) ▪ Erkenntnisgewinnung durch Methoden (M) ▪ Kommunikation (K) ▪ Beurteilung und Bewertung (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Naturraum (z. B. Einfluss auf das Klima, Meeresströmungen) 		<ul style="list-style-type: none"> •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Aspekte des Klimawandels (F1) 	<ul style="list-style-type: none"> •verknüpfen zielorientiert die gewonnenen Erkenntnisse mit anderen geographischen Informationen (z. B. Syndromansatz). (M)
<ul style="list-style-type: none"> •Nahrungs-, Rohstoff-, Energielieferant 		<ul style="list-style-type: none"> •Pflanzliche, mineralische und energetische Rohstoffe (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> •verarbeiten komplexe Gegebenheiten planmäßig mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen, Lösungsansätzen, Deutungen und Wertungen zu gelangen. (M)
<ul style="list-style-type: none"> •Verkehrsraum 		<ul style="list-style-type: none"> •Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> •bewerten Entscheidungsprozesse in ihren Auswirkungen auf den Raum. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Nutzungskonflikte 		<ul style="list-style-type: none"> •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Aspekte des Klimawandels (F1) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Potenziale und Entwicklungen in Räumen. (B)
<ul style="list-style-type: none"> •Freizeit- und Erholungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> •Eingriffe in Ökosysteme (F1) •Nachhaltige Raumnutzung - Anforderungen und Maßnahmen (z. B. Ökobilanzen, ökologischer Fußabdruck, Aufforstung, Umsiedlung); (F3) 	
<ul style="list-style-type: none"> •Ergänzungsraum (z. B. Landgewinnung, Wohnraum) 		<ul style="list-style-type: none"> •Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung (F3) •Entwicklungspotenziale und Perspektiven (F3) 	

Die Kompetenzen, die allen Raummodulen zugeordnet werden können.

- lokalisieren grundlegende geographische Gegebenheiten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. (O)
- verfügen sicher über topographische Kenntnisse, vor allem in den vorgegebenen Räumen. (O)
- erfassen unterschiedliche Maßstäbe von Raumabbildungen. (O)
- beschreiben Lagebeziehungen sowie Größenverhältnisse und Distanzen als variable Phänomene. (O)
- nennen Manipulationsmöglichkeiten in kartographischen Darstellungen. (O)
- ordnen geographische Informationen in topographische Orientierungsraster ein. (O)
- setzen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme in Beziehung. (O)
- erläutern anhand von thematischen Karten/mental maps, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden. (O)
- gewinnen Informationen durch Analyse von Karten, Grafiken, Diagrammen, Tabellen, Sachtexten und anderen geographischen Materialien. (M)
- stellen Informationen graphisch dar, z. B. durch Faustskizze, Profil, Mindmap, Kausalkette. (M)
- gliedern Räume nach differenzierenden Merkmalen. (M)
- ordnen selbstständig Sachverhalte. (M)
- entwickeln selbstständig Strategien zur Lösung einer Aufgabe. (M)
- reflektieren erzielte Arbeitsergebnisse im Zusammenhang mit der gewählten Verfahrensweise. (M)
- wenden Gelerntes selbstständig auf vergleichbare Sachverhalte an. (M)
- wenden eigenständig geeignete Methoden zur Veranschaulichung an. (M)
- entwickeln geographische Fragen und Hypothesen. (M)
- überprüfen Hypothesen/Theorien/Modelle hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit. (M)
- beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen. (K)
- geben komplexe Sachzusammenhänge und ggf. fremdsprachliche Quellen mit eigenen Worten wieder. (K)
- geben Aussagen und Gedanken anderer unter Verwendung angemessener sprachlicher Mittel wieder. (K)
- nennen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen anderer. (K)
- wenden die gültigen Operatoren des Faches Erdkunde sachgerecht an. (K)
- erörtern Problemstellungen formal korrekt und sprachlich angemessen. (K)
- stellen Sachverhalte akzentuiert dar. (K)
- definieren Fachbegriffe eindeutig. (K)
- zitieren Sachbezüge formal und sprachlich korrekt. (K)
- gehen auf Beiträge anderer sachgerecht ein. (K)
- reagieren sprachlich situations- und adressatengerecht. (K)
- präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. (K)
- legen ihre eigene Meinung differenziert begründet dar. (K)
- kommunizieren eigene Stärken und Schwächen sachlich angemessen. (K)
- formulieren sachgerecht geographische Fragen und Hypothesen. (K)
- stellen den Weg der Erkenntnisgewinnung sprachlich korrekt und eindeutig dar. (K)
- erläutern Unterschiede zwischen intentionalen und informativen Quellen. (K)
- beurteilen erzielte Arbeitsergebnisse im Zusammenhang mit der gewählten Verfahrensweise. (B)
- beurteilen die Darstellungsform verwendeter Materialien. (B)
- beurteilen den Aussagewert verwendeter Materialien. (B)
- nehmen Stellung zu ausgewählten geographischen Aussagen und Thesen. (B)
- entwickeln fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens. (B)

